

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7492.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatt Nr. 656-67.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7492.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wismarstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Pfg. für deutsche Anzeigen; 30 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
änderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachsch. — Anzeigen-Nachsch. für die
Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die
Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühnow 6202 und 6203.

Dienstag, 5. November 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 517. • 66. Jahrgang.

Um den Frieden.

Die angeblichen Waffenstillstandsbedingungen für Deutschland.

Br. Bern, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. g.) Genfer Blätter veröffentlichen die angeblichen Waffenstillstandsbedingungen der Entente für Deutschland. Danach sind es: 1. Räumung des linken Rheinufer, Elz, Lotharingens und der Pfalz; 2. Besetzung der Rheinbrücken durch die alliierten Truppen; 3. Übergabe eines großen Teils des Kriegsmaterials, sämtlicher U-Boote und eines Teils der Flotte; 4. Wiederherstellung der Industrie in Belgien und Nordfrankreich; 5. Übergabe aller Eisenbahnen und aller Verkehrswege; 6. Lieferung der nötigen Kohlen als Entschädigung für die Zerstörungen in Belgien und Nordfrankreich; 7. Entschädigung in Geld; 8. Kontrolle der deutschen Häfen bis zur vollständigen Ausführung der Friedensbedingungen.

Die Versailler Konferenz.

W. T.-B. Rotterdam, 4. Nov. Nach dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“: Einem einflussreichen Mann zufolge, der darauf Anspruch erheben kann, daß man, was er sagt, ernst nimmt, darf man sich nicht zu sehr darauf verlassen, daß die Alliierten ihre Bedingungen für den Waffenstillstand mit Deutschland vorlegen werden, ohne daß der Feind seinerseits Schritte tut. Der Gewährsmann war der Ansicht, daß die zuerst zu lösende Frage, wann die Bedingungen bekannt zu geben seien, auf der Konferenz noch nicht erledigt worden sei. In allen anderen Kriegen sei das Erreichen um Waffenstillstand im Feld unter der weißen Flagge gestellt worden. Deutschland habe sich seit seiner Rote vom Sonntag nicht gerührt. Demnach folge es, daß es auf die Bedingungen für den Waffenstillstand warte. Dem Publikum werde dieser Punkt vielleicht unklar vorkommen, aber es handle sich um ein Prinzip. Deutschland habe die Entscheidung durch den Krieg gewollt. Auf jeden Fall müsse das deutsche Volk sehen, daß seine Regierung um Waffenstillstand ersucht habe. Die Bedingungen für den Waffenstillstand würden ein sehr umfangreiches Dokument bilden. Sie würden eine große Zahl Einzelheiten umfassen und auch sehr ausführliche Annahmen und Termine für die Ausführung dieser Einzelheiten. Die deutsche Vorstellung von einer gemischten Kommission zur Regelung der Einzelheiten der Räumung sei unhaltbar. Man könne erwarten, daß die folgende Reihe befolgt werde: Das Dokument mit den Bedingungen werde den deutschen Bevollmächtigten übergeben. Vermutlich werde eine deutsche militärische Abordnung in einem der Hauptquartiere der Alliierten erscheinen, um die Antworten auf die Fragen in Empfang zu nehmen. Man erwarte, daß nach der Bekanntmachung der Bedingungen zu dem Waffenstillstand die deutsche Antwort nicht lange auf sich warten lassen werde.

Deutschland und die belgischen Kohlenruben.

W. T.-B. Berlin, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Am 1. Nov. machte der Chef der politischen Abteilung in Brüssel, Herr v. d. Londe, dem dortigen spanischen Gesandten folgende Mitteilung: Ich erlaube mir, auf unsere Unterhaltung Bezug zu nehmen, wobei Eure Excellenz sich zugunsten der belgischen Kohlenruben verwandt haben, die durch in militärischen Interessen liegenden Maßnahmen bedroht erscheinen. Ich beehre mich, in dieser Angelegenheit an Eure Excellenz folgende Fragen zu richten: Würden sich die Neutralen, Spanien und Holland, bereithalten, alle Kohlenruben nach der Räumung durch die deutschen Truppen unter ihren Schutz zu nehmen und gegenüber der kaiserlichen Regierung die Garantie zu übernehmen, daß keinerlei Kohlenförderung während der Dauer der Feindseligkeiten stattfindet. Würden die genannten Regierungen auch die Garantie übernehmen, daß während dieses Zeitraums die vorhandenen Kohlenvorräte unberührt bleiben mit Ausnahme der Mengen, die für die Erhaltung der Kohlenruben unbedingt notwendig sind. Ich wäre Eurem Excellenz für möglichst umgehende Antwort darüber dankbar, welche Stellung die belgische Regierung und ihre Verbündeten gegenüber einer derartigen Abmachung einnehmen würden.

Die bolschewistische Agitation.

Die Bewegung in Berlin.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. g.) Der in unterirdischen Katakomben angekündigte Aufruf, in den nächsten Tagen die Betriebe zu verlassen, ist heute nicht ergangen. Der Versuch der Kommunisten, eine Streikparade für Montag auszugeben, ist bei den Unabhängigen gescheitert. Nur versuchen die Extremisten an einem der nächsten Nachmittage eine gemeinsame Arbeitsniederlegung durchzuführen.

Eine Kundgebung in München.

W. T.-B. München, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Der Polizeibericht meldet: Am 3. November, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, versammelte sich auf der Theresienwiese auf eine Einladung der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Münchens eine große Menschenmenge zum Zweck einer Friedensaktion. Nachdem zuerst einige Ansprachen gehalten worden waren, legten einige Versammlungsteilnehmer an drei im Straßenvollzugsgefängnis Stadelheim in Untersuchungshaft befindlichen Gefangenen eine Kundgebung darzubringen. Im Laufe der ersten Stunde des Nachmittags fand sich tatsächlich eine größere Menge vor dem Gefängnis

ein und verlangte durch eine Abordnung die Freilassung von drei Untersuchungsgefangenen. Sowohl seitens des auf dem Platz erschienenen Polizeipräsidenten als auch seitens des Staatsministers des Innern, den die Abordnung in seinem Amtszimmer aufsuchte, wurde den Abgeordneten erklärt, daß die Untersuchungsgefangenen auf Grund eines richterlichen Haftbefehls in Haft seien und daß nur das Reichsgericht in Leipzig ihre Freilassung verfügen könne. Dem Wunsch auf Freilassung konnte deshalb unter Hinweis darauf, daß ein Eingriff in ein gerichtliches Verfahren nicht möglich sei, nicht entsprochen werden. Dies wurde den Versammelten durch ihre erhöhten Schreie eröffnet, worauf die Menge sich in der Richtung gegen die Stadt zubewegte. Der Oberreichsanwalt in Leipzig war von dem Wunsch der Erschienenen bereits in den ersten Nachmittagsstunden durch den Oberstaatsanwalt beim Obergericht in München mit der Anfrage in Kenntnis gesetzt, ob der Haftbefehl gegen die noch in Frage stehenden Personen aufgehoben würde. Gegen Abend trat die zustimmende Erklärung des Oberreichsanwalts ein, worauf die drei Inhaftierten sofort auf freien Fuß gesetzt wurden. — In den Abendstunden zogen einige hundert Personen durch die verschiedenen Straßen der inneren Stadt, grüßten sich aber bald in verschiedenen Gasthäusern.

Große Demonstration in Stuttgart.

Br. Stuttgart, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. g.) Hier fand heute vormittags eine große Demonstration der unabhängigen Sozialdemokraten statt. Ein Zug von vielen Tausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen, die ihre Arbeit in den Fabrik- und Eisenbahnwerkstätten niedergelegt hatten, versammelten sich in Linienmärschen und sangen mit roten Fahnen und Plakaten mit der Aufschrift: „Nieder mit dem Krieg!“ „Es lebe die sozialdemokratische Republik!“ Auf dem Schloßplatz hielten der Vorsitzende der Partei, Siegfried Hülst, sowie einige andere Führer mehrere Reden, in denen das Aktionsprogramm der Unabhängigen mitgeteilt wurde. Es wurde ein Arbeiter- und Soldatenrat gewählt. In den Ansprachen wurde mitgeteilt, daß die Waffenstillstandsbedingungen bereits in Berlin eingebracht seien, daß die Regierung sie aber noch nicht bekanntgegeben. Der ganze Zug ging dann vor das Ministerium des Innern, wo die Führer der Partei und der Arbeiterrot den Minister des Innern zu sprechen wünschten. Minister v. Hülst verweigerte zuerst die Vorlassung der Führer der Partei, machte sich aber der Gewalt der Herdringung fügte. Der Arbeiterrot legte dem Minister das bolschewistische Aktionsprogramm mit der Forderung sofortiger Entschädigung dar. Der Minister hat sich Bedenken bis zum Nachmittag aus. Die Demonstrationen beschloffen, nachmittags 3 Uhr wieder vor das Ministerium des Innern zu gehen, um die Antwort des Ministers zu hören. Inzwischen sind auch die Arbeiter der Firma Robert Bosch in den Ausstand getreten und werden sich der Demonstration am Nachmittag anschließen.

Die neue deutsch-österreichische Regierung im Amt.

W. T.-B. Wien, 3. Nov. Der Präsident des Staatsrats veröffentlicht folgende Mitteilung: Der Staatsrat hat die Vollzugsgewalt übernommen und die Staatssekretäre in ihre neuen Funktionen eingeführt. Die deutschen Behörden werden ihre Wirksamkeit ausschließlich auf das Gebiet des deutsch-österreichischen Staats erstrecken. Staatskanzler Dr. Enver hat bereits ein legislatives Bureau errichtet. Mit den legislativen Vorbereitungen der Abgrenzungsakte wurde eine besondere Arbeitsgruppe im Rahmen der Staatskanzlei betraut, die unter der Leitung des Staatsrats Dr. v. Giedl stehen wird. Der Staatssekretär des Innern Dr. Giedl stellte sich heute dem deutschen Botschafter Grafen Welser vor und notifizerte ihm die Übernahme der Gewalt durch die neue deutsch-österreichische Regierung. Der Staatssekretär ersuchte den Botschafter, als Vertreter des Deutschen Reiches bei der deutsch-österreichischen Regierung in Wien zu bleiben.

Die Wahlen zum Soldatenrat. — Neutrale Hilfe für Wien.

W. T.-B. Wien, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Heute haben die Wahlen für einen Soldatenrat stattgefunden. Jede Unterabteilung wählte zwei Soldatenräte, welche die Beschwerden der Soldaten an den Staatssekretär für das Heerwesen weiterleiten werden. Die Wahlen, denen Ansprachen vorausgingen, vollzogen sich in aller Ruhe. Wie die Katholikenkorrespondenz meldet, stellten die akkreditierten Gesandten der neutralen Staaten dem Bürgermeister einen Besuch ab und boten der Gemeinde Wien ihre guten Dienste zur Versorgung der Stadt mit den unentbehrlichen Lebensmitteln an. Der Bürgermeister nahm das Anerbieten mit Dankworten an.

Die Lage in Wien.

W. T.-B. Wien, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Meldung des k. und k. Korrespondenz-Bureaus: Der heutige Tag ist ruhig verlaufen. Die Straßen boten ein lebhaftes friedliches Sonntagsbild. In den Straßen sah man viele Truppen friessengefangener Russen und Italiener, die ihre Lager verlassen hatten und sich auf der Heimreise befinden. Die Polizeibehörde ist im Einvernehmen mit dem Stadtrat bemüht, Wien von den Kriegsgefangenen zu säubern. Die Kriegsgefangenen erhalten hier Unterkunft und Verpflegung und werden dann unverzüglich nach der Grenze gebracht. Die Russen kommen an die Grenze des tschecho-slowakischen Staates, die Italiener an die Grenze des süd-slawischen Staates, von wo sie ihre Heimat erreichen können.

Kaiser Karl lehnt den Vollzug der Waffenstillstandsbedingungen ab.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. g.) Aus unterrichteten Wiener Kreisen erfährt das „Berl. Tagbl.“: Kaiser Karl lehnt die Waffenstillstandsbedingungen, insbesondere so weit sie sich auf das deutsch-österreichische Gebiet beziehen, so drägend hart und beschämen, daß er seinen Namen nicht darunter setzen wollte. Er teilte daher den Generalen und Mitgliedern der Regierung mit, daß er sofort die oberste militärische Gewalt nicht mehr ausüben werde. Da General Adeberg, der als dem höchstkommandierenden in erster Linie die Aufgabe der Unterzeichnung zufiel, mit seiner Heeresgruppe sich nach Ungarn zurückgezogen, übernimmt es der Chef des Generalstabs v. Arz, die Waffenstillstands-urkunde zu unterzeichnen.

Einstellung der Feindseligkeiten.

W. T.-B. Paris, 3. Nov. Subversive: Der Waffenstillstand mit Österreich-Ungarn ist unterzeichnet. Die Feindseligkeiten werden am Montag, den 4. November, 3 Uhr nachmittags, eingestellt. Die Waffenstillstandsbedingungen sollen am Dienstag veröffentlicht werden.

Eidesleistung der ungarischen Offiziere.

W. T.-B. Budapest, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Heute vormittag erfolgte vor dem Parlamentsgebäude die Eidesleistung der Offiziere. Kriegsminister Lindner hielt eine Rede, in der er ausführte, er verlange und fordere Mänschlichkeit, denn nur so könne der Grund zu dem neuen Ungarn gelegt werden. Nach der Eidesleistung hielt Ministerpräsident Karolyi eine Ansprache.

Die Entwicklung in Österreichisch-Schlesien.

W. T.-B. Troppau, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Die Meldung verschiedener Blätter, daß einzelne Ämter in Troppau vom tschechischen Nationalrat übernommen werden, entbehren nach Informationen an zuständiger Stelle jeder Grundlage. Die Entwicklung der Dinge nahm in Troppau und den anderen deutschen Städten Schlesiens einen vollen und ruhigen Verlauf. Am Samstag traf der Präsident der provisorischen Landesversammlung der Provinz Sudetenland und Bevollmächtigter des Staatsrats Deutsch-Österreichs ein. Die Abgeordneten Freiherr und Graf in Troppau übernahmen die Vorarbeiten für die Organisation der Landesverwaltung der Provinz Sudetenland. Sie erschienen sodann wegen der Übernahme der Landesregierung für das Sudetenland bei dem Landespräsidenten, wo sich auch eine Abordnung des tschechischen Nationalrats eingefunden hatte. Es wurde beschlossen, am Dienstag in Polnisch-Lititz eine gemeinsame Konferenz auch unter Beteiligung eines Vertreters der Polen abzuhalten und über die Weiterführung der noch gemeinsamen Angelegenheiten bis zur Liquidation zu beraten. Bezüglich der Übernahme der Landesregierung für die geschlossenen Stiebelungsgebiete wurden mit der Landesregierung die nötigen Vereinbarungen getroffen. In verhandelte insbesondere wegen Lieferung des mährisch-schlesischen Industriegebietes. Er erklärte, daß so lange nicht zwischen dem deutschen Ernährungsdirektor Elbers und dem tschechisch-slowakischen Gesandten Lufar wegen Lieferung der Alpenländer und Wien mit Lebensmitteln Abmachungen getroffen worden seien und die Gestaltung des freien Durchgangs von Lebensmitteln durch das tschechische Gebiet noch diesen deutschen Gebieten sichergestellt sei, unter keinen Umständen auch nur das Geringste in das mährisch-schlesische Industriegebiet geliefert würde. Der Vertreter des tschechischen Nationalrats erklärte sich sofort bereit, nach Prag zu berichten, damit die Verhandlungen mit dem deutschen Ernährungsdirektorium zum baldigen Abschluß gebracht werden sollen. Ruhe und Ordnung wurden nirgends gestört.

Die Lage in Prag.

W. T.-B. Wien, 4. Nov. (Drahtbericht. g.) Die Sonn- und Montagblätter melden aus Prag: Prag liegt im Bild der Ruhe und der Ordnung und wie im tiefsten Frieden. Dem tschecho-slowakischen Nationalrat ist es gelungen, jeden Versuch, nach bolschewistischer Art Unruhe zu stiften, bereits im Keim zu erlöchen. Auch die deutschen Bürger der Stadt haben heute bereits, was offen anerkannt werden muß, das Gefühl absoluter Sicherheit des Lebens und Eigentums. Die Ernährung der böhmischen Hauptstadt ist in gesicherter Bahn geleitet. Post, Telegraph und Eisenbahnwesen funktionieren über Erwarten gut. Auch der Abrüstungsport von Gefangenen geht verhältnismäßig gut von statten. — Heute sind hier aus Kory wieder 8000 russische Gefangene eingetroffen, die sofort nach der Ukraine weiterbefördert werden. Eine große politische Demonstration auf dem Wrtischen Berg ging ohne Zwischenfall vor sich. Nur auf dem Rudow wurde die auf dem Ringplatz befindliche Marktschule, die als ein Symbol der Unterwerfung der Hussiten den Pragern stets ein Dorn im Auge war, von der Volksmenge umgeworfen.

Die Entente-Expedition gegen Südrussland.

Br. Rotterdam, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. g.) Aus London wird gemeldet, daß die englische Regierung nach Öffnung der Dardanellen eine gegen Südrussland gerichtete von der Küste des Schwarzen Meeres ausgehende Expedition vorbereite, um den gegenrevolutionären Elementen in Russland in ihrem Kampf gegen die Sowjet zum Sieg zu verhelfen. Die Operationen im Krimgebiet sind zwar noch nicht eingeleitet worden, verlieren aber an Bedeutung, da der Hauptstoß von Süden her erfolgen soll. Die bereitgestellten englischen Verbände haben die Aufgabe, sich im Nordkaukasus mit den Truppen des Generals Nerejew zu vereinigen und sich gegen Charkow in Richtung zu setzen. Allgemein wird angenommen, daß die Expedition mit Beschleunigung durchgeführt werden kann, weil die Befestigung

der in den Dardanellen gelegenen Minen bereits unter türkischer Aufsicht in Angriff genommen worden ist. Die im Mittelmeer stationierte englische Flotte soll sich an der Expedition beteiligen, um den Transportschiffen den Rückzug zu decken. Die im Schwarzen Meer und in den russischen Häfen operierenden deutschen Einheiten könnten allerdings die Expedition verzögern.

Deutsches Reich.

Die Ansprache des Kaisers beim Empfang der Volksminister.

Berlin, 4. Nov. Konrad Haushagen schreibt im „N. Z.“: Wie der gestern veröffentlichte kaiserliche Erlass an den Reichstagspräsidenten, so ist die Ansprache, die der Kaiser in Gegenwart des Reichstags bei dem Empfang der neuen Staatssekretäre und Unterstaatssekretäre an diese gerichtet hat, ein wichtiger Beweis für die Gesinnung und Verfassungsmäßigkeit der neuen Entwicklung und ein Staatsakt von öffentlichem Interesse. Der Kaiser sprach am 29. Oktober u. a. aus: In dem furchtbaren Sturm des Weltkrieges ist die neue Regierung vor die Aufgabe gestellt, den Bau des Reiches im Innern und neue und breitere Grundlagen zu sichern. Die Erschütterungen des Weltkrieges haben uns erkennen lassen, wo die Stützen des uns alle schützenden Hauses schwach und veraltet sind, wo sie der Erneuerung bedürfen. Sie haben uns aber auch die neuen Quellen der Kraft zur Anschauung gebracht, die in unserem Volke zum Vorschein kommen. Der neuen Zeit soll eine neue Ordnung entsprechen. Diesen Entschluß habe ich in einer Reihe von Rundreden bekräftigt. In umfassender Weise soll das deutsche Volk berufen sein, an der Gestaltung seiner Geschichte mitzuwirken, an politischer Freiheit keinem Rolle der Erde nachstehend, an innerer Richtigkeit und fester Staatsgewinnung keinen Vergleich scheuend. Mit Ihnen, meine Herren, die ich heute als meine Mitarbeiter begrüße, weis ich mich eins mit dem heiligen Willen, das Deutsche Reich aus der Not dieser Zeit zu einer ruhigen und friedlichen Entwicklung zurückzuführen.

Die Parteien und die Lage.

Berlin, 4. Nov. (H. Z.) Im Reichstag werden heute mehrere Fraktionen Sitzungen abhalten. Die nationalliberale Partei tritt heute vormittags zu einer Besprechung zusammen; die Sozialdemokraten haben auf morgen eine Fraktionsversammlung anberaumt, in der wichtige Beschlüsse gefaßt werden dürften.

Graf von Schwerin-Löwitz.

W. T. B. Berlin, 4. Nov. (H. Z.) Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Graf v. Schwerin-Löwitz, ist heute nachmittags 4 Uhr in seiner Amtswohnung in Berlin seinen Leiden erlegen.

(Graf Schwerin-Löwitz war am 19. Mai 1847 zu Schwerinburg (Kreis Anklam) geboren. Er diente von 1865 bis 1881 im Kaiserregiment v. Seydlitz in Halberstadt, machte die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mit und nahm 1881 als Rittmeister und Eskadronschef den Abschied, um die Verwaltung des Familienbesitzes in Schwerin zu übernehmen. In der Landwirtschaft spielte er bekanntlich eine hervorragende Rolle. Er war Präsident des deutschen Landwirtschaftsrates, des preussischen Landesökonomienkollegiums und der Landwirtschaftskammer für Pommern. Dem Abgeordnetenhaus gehörte er seit März 1897, dem Reichstag seit 1899 an.)

Heer und Flotte.

Heimkehr-Entscheidungen. Das Kriegsministerium gibt zu den Vorkäufen zur Erneuerung der Feldweibel-Regimenter folgende Erläuterung: 1. Als aktive Dienstzeit, die innerhalb der Wehrdienstzeit von 12 Jahren — aktive Dienstzeit, Zeit im Beurlaubenverhältnis und einfach berechnete Kriegsdienstzeit — von den Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes und des gebienten Jahrs als Vorbereitungsdienstzeit wird, rechnet die gesamte aktive Dienstzeit und nicht nur die als Unteroffizier abgeleitete. Es ist daher durchwegs erforderlich, daß die Feldweibel-Regimenter-Anwärter dieser Art 12 Jahre Unteroffizier gewesen sind, ehe sie beurlaubt werden dürfen. Gleichgültig ist es ferner, ob die Betroffenen vor oder während des Krieges zum Unteroffizier befördert worden sind. 2. Für Unteroffiziere des gebienten Jahrs ist der Nachweis einer Wehrdienstzeit nicht als Bedingung vorgeschrieben. Sie müssen lediglich das diensthelfende Alter überschritten, d. h. das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Militär-Personalien. Der landwundtliche, mit einer Kriegskarte als Wirtin beladene Frau Dr. Fischer, Frau (Wiesbaden), ist für die weitere Dauer des Krieges zum Kriegsdienst auf Abwehr ernannt.

(25. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Donata Ohlenhufen.

Von Lotte Osterwald.

Die Sonne stand in Scheitelhöhe und warf ein paar zitternde Lichtflecke durch die Pinienweige auf Donatas weißes Kleid. Donata blinzelte hinaus in das Lichtmeer, und plötzlich war es ihr, als sei der graue Säulenstumpf ein gigantisches Haupt, welches zu ihr herüberleuchte. Sie erkannte ganz deutlich tiefstehende Augen, von schweren Brauen überdacht.

Sie atmete schwer — aber die Adern waren wie mit Blei ausgegossen, sie vermochte sich nicht zu rühren. Nur ein Grauen beherrschte sie, wie sie es nie gekannt. Die unheimliche Geschichte von dem griechischen Steuermann, dem von einer einsamen Insel der Klageruf entgegenklingt: „Der große Ban ist tot“, kam ihr in den Sinn. Blöcklich war ihr, als habe auch das Summen der Insekten aufgehört und als laste ein ungeheures Schweigen auf der Natur, wie sie es nie erlebt, und dies Schweigen war erfüllt von einem Ruf, der keinen Laut hat: „Der große Ban ist tot.“

Als Geerd eine Viertelstunde später die goldene Wiege betrat, fand er Donata mit Augen, in denen starrtes Entsetzen lag, an den Pinienstamm gelehnt — unfähig, zu sprechen, noch sich zu bewegen. Es dauerte lange, bis sie so weit zu sich kam, um langsam und mit vielen Unterbrechungen den Seemann anzufragen. Von da an ging Geerd wieder allein.

Donata gewöhnte sich daran, tagsüber zu schlafen, um abends für Geerd frisch zu sein. Aber es geschah in der letzten Zeit häufiger, daß er nur zerstreut auf ihr Geplauder hörte und sich gleich nach dem Essen an den Schreibtisch setzte. Er merkte es kaum, wenn Donata zu Bett ging, und am anderen Morgen fand sie drei Kerzen des wackeligen Armleuchters auf seinem Schreibtisch heruntergebrannt. Aber er sprach nicht über seine Arbeit.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Luthersfeier.** Den Geburtstag Martin Luthers, der diesmal auf einen Sonntag fällt, will der Zweigverein des Evangelischen Bundes hier durch eine größere Veranstaltung feiern. Diese Luthersfeier soll in der Kirchengemeinde am 10. November, abends 8 Uhr, stattfinden. Für den Hauptvortrag ist ein bedeutender Redner gewonnen: der bekannte Pastor Niemöller aus Elberfeld. Er steht hier noch in bestem Andenken von der Jubelfeier des Evangelischen Bundes im Jahre 1913. Für die musikalische Umrahmung des Festvortrags haben erste Künstler zugesagt.

— **Glücksbeschlagnahmen** erfolgen in den evangelischen Kirchen des Konfessionsbezirks Wiesbaden, so weit einschlägige Feststellungen vorliegen: Im Delonats-Wiederhof 22; Cronberg 35; Dietz 21; Jöhlein 28; Langenscheidt 15; Marienberg 21; Raststätten 23; Rinkel 20; Wingen überall alle bis auf eine; Wiesbaden-Rand 22; Wiesbaden-Stadt: Markkirchengemeinde keine; Evangelische 8, alle bis auf die kleinste; Kirchengemeinde 2. Die evangelische Gesamtgemeinde Wiesbaden hat von ihren vier Kirchen insgesamt 16 555 Kilogramm Glückszug abgegeben, die katholische Gemeinde von ihren drei Kirchen 3662 Kilogramm.

— **Verbrauch von Gas und Elektrizität.** Die Bekanntmachung des Bundesrats vom 31. Oktober 1918, betreffend Erhöhung der Verordnung über Elektrizität und Gas, sowie Dampf, Druckluft, Heiß- und Leitungswasser vom 21. Juni 1917, beseitigt jeden Zweifel an der rechtlichen Gültigkeit der im Sommer 1917 von dem damaligen Reichskommissioner für Gas und Elektrizität begrenzten Verbrauchsmengen erlassenen Vorschriften über die Einschränkung des Gas- und Stromverbrauchs. Diese Vorschriften sind notwendig geworden, weil durch Urteil eines Gerichts die rechtliche Gültigkeit jener Anordnung aus formellen Gründen verneint worden ist. Die Aufrechterhaltung der Verordnung ist jedoch bei der heutigen schwierigen Rohstofflage ein unabweisbares Bedürfnis, so daß im einzelnen auch die Befreiung von der Verbrauchsbeschränkung nur in besonderen Fällen zulässig ist. Die neue Bekanntmachung des Bundesrats ändert an der tatsächlichen Lage nichts, bedeutet insbesondere keine neuen Erhöhungen, sondern bestätigt lediglich den bestehenden Zustand.

— **Gasmangel infolge Rapphthalverstopfung.** Die Mitte vorigen Monats an die Bürgerwehr ergangene öffentliche Warnung, die Gasleitungen vor der Einwirkung der Röhre zu schützen, um Ausdehnungen von Rapphthal aus dem Gas zu verhindern, scheint wenig beachtet zu haben. Denn nach den ersten kalten Nächten sind bei der Gasverteilung so viel Klagen über Verstopfung der Gasleitungen eingegangen, daß sie sich außerhandeln sieht, mit den wenigen ihr noch zur Verfügung stehenden Arbeitern alsbald Abhilfe schaffen zu können. Da es noch tagelang dauern kann, bis die Verstopfungen alle wieder beseitigt sind und jedes Drängen auf Befreiung der Rapphthal noch Lage der Verhältnisse zunichtem ist, müssen sich die Gasabnehmer in Geduld fassen, bis sie an die Reihe kommen. Sie müssen sich die Vorfälle zur Warnung dienen lassen und im Einvernehmen mit dem Hausbesitzer dafür Sorge tragen, daß Wiederholungsfälle vermieden werden.

— **Die Silbermünzen wieder im Verkehr.** Die von mangelnder Stelle mitgeteilt wird, daß sich das Reichsbankdirektorium entschlossen, die in der Kriegszeit mehr und mehr aus dem Verkehr gezogenen Silbermünzen jetzt wieder auszugeben. Da es sich insgesamt um einen Betrag von über 100 Millionen Mark handelt, hofft man, auch durch diese Maßnahmen der gegenwärtigen Zahlungsmittelknappheit wirksam entgegenzutreten zu können. (Wenn sich ihrer die Kammerer nicht wieder bemächtigen. Schriftl.) So gelangen in erster Linie Markstücke zur Ausgabe, aber auch Silbermünzen von 5, 3 und 1/2 Mark werden von den Reichsbankanstalten wieder auszugeben. Nur Zweimarkstücke kommen nicht mehr in den Verkehr, da sie außer Kurs gesetzt worden sind. Im übrigen wird nochmals auf das bestimmteste versichert, daß die Zahlungsmittelknappheit nur noch ganz kurze Zeit dauern wird.

— **Verkehr mit Abfällen und Soda.** Bei der bisherigen Regelung des Verkehrs mit Abfällen, Soda und Pottasche war nur der Absatz und der Selbstverbrauch des Erzeugers an die Genehmigung der Zentralstelle für Abfälle und Soda geknüpft, während der sonstige Verbrauch freigestellt war. Hieraus ergaben sich Unzulänglichkeiten. Auf Grund einer Ermächtigung des Bundesrats ist daher jetzt durch Verordnung des Reichstagspräsidenten jeder Verbrauch von Abfällen, Soda und Pottasche von der Genehmigung der Zentralstelle für Abfälle und Soda abhängig gemacht worden. Die Zentralstelle wird für den Kleinverbraucher Ausnahmen zulassen. Die Neuordnung tritt sofort in Kraft.

„Er braucht mich nicht“, dachte Donata; aber sie lächelte.

Eine kräftige Tramontana hatte die Luft gereinigt, es waren nachts einige Male Regengüsse gefallen, und die Hitze war erträglich geworden. In den Bienen schwollten die Trauben, im Garten fingen Malven und Dahlien an zu blühen. Die Camuana lag dürr, vertrocknet und öde, wer irgend konnte, war hinausgeschlüpft ins Gebirge, schon vor Wochen, als der Scirocco wehte.

Donata hatte Farben und Pinsel hervorgeholt und ein halbvergessenes Talent wieder ausgeübt. Die schönen schwarzgrünen Steineichen, der Baum im Brunnenbecken, der Zypressenteich der Villa Falconieri, ein buntes Bauernwägelchen mit blumenbemaltem Leinwand und dem betrockneten Rausch davor, das die Hügelstraße herabfährt — das war ja alles hingeseht wie ein Bild, und Donatas Skizzenbuch füllte sich. Sie freute sich, wie der Aufenthalt in dem malerischen Lande ihr Auge geschult und wie leicht allmählich die Hand gehorchte, wenn es sich darum handelte, eine Stimmung auf das Papier zu übertragen.

Geerd kostete zu dieser Zeit alle Wonnen und Schmerzen des Schöpfers durch. Er arbeitete mühsam und schwer, und erst aus qualvoll angepanntem Trübsinn rangen sich seine Gedanken zum Licht, auch dann noch nicht in durchsichtiger Klarheit, sondern dunkel und schwer verständlich.

Der Reichtum seines Geistes lag fest verjant zwischen schweren Schöpfen und Kiefern; nur mit Aufbietung all seiner Kräfte gelang es ihm, sie zurückzuführen und die aufgeweckten Schätze zutage zu fördern. Es gab eine leichte Hand, vor deren Verührung Schloß und Riegel sprangen, als wären es Blumenketten — aber er füllte, daß er diesmal allein fertig werden müsse.

„Ich weiß“, schrie er an Bersdorf, „daß das, was ich jetzt schaffe, nur für mich allein Wert hat. Es enthält mein Glaubensbekenntnis, gleichsam meines Lebens Melodie. Nicht anders als eine Stufe, auf der sich aufwärts schreiten läßt. Ob und wie hoch — das bleibt

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kunst.** Das Programm für den Monat November ist fertiggestellt und bringt an besonderen Veranstaltungen: Am 10. die Hauptprobe und am 11. die erste Aufführung 1918/19 des Gailenbergschen Wiesbadener, am 14. ein Operetten- und Walzerabend, am 15. das 3. Jubiläumskonzert, am 22. das 4. Jubiläumskonzert, am 25. ein Elvord-Georg-Abend und am 29. das 5. Jubiläumskonzert. Jubiläumskonzerte sind auf Mittwoch, den 6., 13. und 27., je um 4 und 8 Uhr, festgesetzt. Außerdem sind im November noch mehrere Kammer- und Einflügelkonzerte vorgesehen, für welche die Tage jedoch noch nicht feststehen. Die Konzerte in der Schlossbühnen-Orchestrale finden dreimal wöchentlich, und zwar Mittwochs und Samstags um 11, Sonntags um 11 1/2 Uhr statt. — Ein Kammerkonzert im Abonnement ist für morgen Freitagabend 8 Uhr im großen Saal vorgesehen.

Aus dem Vereinsleben.

* Vor der Abteilung Wiesbaden der „Deutscher Kolonialgesellschaft“ hielt am nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr, im Festsaal der höheren Mädchenschule am Markt Oberst z. D. Splinter einen Vortrag über: Westindien und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, den zahlreiche Lichtbilder aus den tropischen Tropenlandschaften ergänzen werden. „Kolonialgesellschaft“ Die Vorträge, welche bisher im Festsaal der Turnerschaft abgehalten wurden, finden bis auf weiteres im großen Saal der „Wartburg“, Schwalbacher Straße 51, statt und beginnen um 8 Uhr abends.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. Frankfurt a. M., 4. Nov. Um einem unaussprechlichen Konflikt mit der Stadtverordneten-Versammlung aus dem Wege zu gehen, beschloß der Magistrat, den städtischen Arbeitern die wiederholt bemängelte einmalige Teuerungszulage in Höhe der bei städtischen Beamten gezahlten Summe zu gewähren. Die bereits gezahlten einmaligen Teuerungszulagen sollen angerechnet werden. Damit hat der Magistrat den Beschlüssen der Stadtverordneten, die er bisher stets abgelehnt hat, nachgegeben.

ht. Kassel, 4. Nov. Das Gesandte der Höchster Barbwerke, das täglich zur Freizeit nach hier kommt, wurde Donnerstagabend von der Polizei dabei überführt, als es mit 4 Jentnern Weizen, 2 Jentnern Roggen und 2 Jentnern Kartoffeln beladen das Gebiet des Landwirts Georg Weidenberger verlassen wollte. Der Kraftwagenführer verweigerte jede Auskunft über die Bestimmung der Schickereien, die von der Polizei beschlagnahmt wurden. ht. Wiesbaden, 3. Nov. Die Regierung ordnete zur Bekämpfung des überhand nehmenden Wildschadens in der Bottenburger Gegend den Abschuss des Rotwildes ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht an.

Sport.

* **Kugelsport.** Spielvereinigung Wiesbaden unterlag in Kreuznach im Spiel um die Mittelrhein-Kugelsportmeisterschaft 3:0, Punkte 0:0. Die 1. Mannschaft der Spielvereinigung spielte gegen den Darmstädter Sportklub unentschieden 2:2, Punkte 2:0 für Wiesbaden. — **Sporthaus Wiesbaden** 1 spielte am Sonntag in Frankfurt a. M. gegen den dortigen Fußballklubverein 1 und unterlag 6:1 (3:1). In der zweiten Hälfte spielte Wiesbaden mit nur 10 Leuten.

Gerichtssaal.

PC. 600 säumige Eierablieferer. Annähernd 600 Strafbefehle sind gegen säumige Eierablieferer im hiesigen Landgerichtsbezirk ergangen. Etwa 100 Eierablieferer haben Einspruch erhoben, so auch mehrere Landwirte aus Reutelsheim und Eltville. Sie wurden sämtlich vom Schöffengericht Eltville freigesprochen. Wegen der Freisprechung hatte aber der Staatsanwalt Berufung eingelegt. In der Strafkammer wurde festgesetzt, daß die Landwirte in der Zeit vom 12. Juni bis 15. August ihr vorgeschriebenes Eierdepot für das ganze Jahr abzuliefern haben. In dieser angegebenen Zeit war es ihnen und nicht es ihnen, wie auch aus dem Sachverhalt der Urteile des Landgerichts Eltville in Reutelsheim hervorgeht, nicht möglich sein, die ihrer Pflicht nachzukommen, da die Zeit vom Juni bis August eine zu lange und dabei die schlechtesten Monate für Eierablieferung ist, zumal da die Führer in ihrer Vegetationszeit nachlassen. Die Strafkammer sprach deshalb sämtliche Angeklagten von Strafe und Kosten frei.

— **Diebstahl.** Nach der Schulnummer 2. in Döhlheim, sondern der Geleitskartei Nr. 2 in Döhlheim hatte ein Pferdehändler im Werte von 350 M. gestohlen und es dann an den Schmiedemeister in Döhlheim abgeben. Beide erhielten von der Strafkammer je einen Monat Gefängnis.

FC. Gefangenenerkennung. Giesh. Ger. 31. Okt. Weil sie sich von französischen Kriegsgefangenen haben lassen lassen und mit ihnen in Briefwechsel getreten, wurden die 17-jährigen Gebrüder Lina Diefel und Elisabeth Meister aus Rannheim vom hiesigen Schöffengericht zu je zehn Tagen Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Die Grippe in China. W. T. B. Shanghai, 4. Nov. (H. Z.) Nachrichten: In China herrschende Grippe richtet namentlich im Jangtseki große Verheerungen an. Ganze Familien sind ausgestorben. Besonders in den Provinzen Szechuan, Anhui und Szechuen verläuft die Krankheit tödlich.

freilich ein großes Fragezeichen. Ich bin ja abgewichen von dem schönen Schienenstrang, daran die Stationen so sicher liegen, daß man sie im Fahrplan nachlesen kann, eine jede durch einen neuen Stern bezeichnet. Und man weiß genau, an der Hauptstation kommt du zu der und der Stunde an, es sei denn, du entleisest vorher. Immerhin wären auch dann noch ein paar Sterne sicher gewesen, und am Ende gar hätte Glanz und Ehre gelegen. Das ist freilich vorbei, denn der Weg, den ich nun gehe, führt wohl in die Höhe, aber verleiht in Wolken liegt der Gipfel, und keiner weiß, was dort oben seiner wartet.“

Es kamen Tage, wo er sich müde gedacht und wo er nach Entspannung der aufgeweckten Energien suchte, da griff er zum Kontrast.

Er nahm wieder seine Besuche bei Massimo auf und kam eines Tages mit einem abgestäubten Eimer heim, von jener hohen antiken Form, wie ihn im Albanergebirge die Frauen zum Wassertragen benutzen.

„So, nun wäre ja fürs erste keine Angst um die Zukunft“, sagte er mit „einem“ guten lebenswichtigen Lachen, „mein Gefallenstid habe ich gemacht.“

Donata fand allerlei daran anstößig, stellte den Krug aber doch auf einen Tisch der Voluten und füllte ihn mit Dahlen. Die aus dem frischgebackenen Kupfer in leuchtendem Weiß herauswuchsen. In plötzlichem Impuls hob sie ihn an seinen beiden schlanken Seiten hoch auf den Kopf und sah nun in ihrem dünnen, weifaltigen Kleid wie eine antik: Gefäßträgerin aus.

„Bleib eine Weile so stehen“, rief Geerd, aber Donata fühlte, seine Gedanken waren nicht bei ihr, trotzdem seine Augen sie förzlich verschlangen.

Fortsetzung folgt.

Sinnpruch.

Nur wer sich selbst verlor, ist ein Verwirrter!

Wer keinen Frühling hat, dem blüht er nicht.

Prophet.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Privatsekretärin

für mindestens halbtägige Beschäftigung, welche stät stenographieren und gut maschinenscribeu k. m. gesucht. Off. u. 28. 947 an den Taubl.-Verlag.

Wegen Verheiratung unserer langj. Sekretärin suchen wir der 1. Dez. ein in Buchführ., Stenogr. u. Schreibm. erf. Fräul. bei dauernder Stell. Off. mit Geb.-Antrag. Neuen u. 28. 949 Tagbl.-Verlag.

Parfümeriew.

Verkaufserin. sachkund. sofort gesucht. Schr. Off. erb. A. Zimmermann Kirchstraße 29.

Selbständige

Verkaufserin

Verkaufserin

nicht unter 20 J. w. etw. Buchführung k. m. gesucht. Off. u. Angabe der hies. Tätigkeits unter 2. 289 an die Taubl.-Verlag. S. 2.

Lehrfräulein

gesucht. A. Zimmermann, Kirchstraße 29.

Lehrfräulein, gesucht.

Santa-Buro. Bahnhofstraße 8.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Rodarbeiterin

sucht Simeon von Nikolastr. 1.

Einige auf Raden und Mäntel bewanderte Schneiderinnen und Quaderinnen

gesucht. Gust. Wälder, Moritzstraße 5.

Neuerlich tüchtige Schneiderin

für Damen- und Kinder-Garderobe für 14 Tage ins Haus gesucht. Frau Alice Wittner, Kapellenstraße 40, Part.

3 Arbeiterinnen

gesucht. Frau Sauerland, Kirchstraße 44, 2. Stod.

2 Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

Putz.

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

Mode.

2. Arbeiterinnen

per fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

2. Arbeiterinnen

für fof. oder später in Naderstellung gesucht. 2. Kleinofen, Langa, 39

Besser. junges Mädchen

an 4 Jähr. Mädch. gesucht. Daselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen. Vorausstellen am 2. u. 3. oder nach 7 Uhr abends. Frau Alteser Heilboen, Kirchstraße 48.

Perfekte Jungfer

an leidender Dame (Krankenschwester) zunächst auf Reisen für fof. oder später gesucht. Nur Bewerberinnen mit besten langjährigen Zeugnissen und Empfeh. wollen sich melden. Off. unter 2. 936 an den Taubl.-Verlag.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Haushälterin

oder tüchtiges Alleinmädchen

in gut lohnend. Haush. gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tücht. Hausmädchen

gef. Dumboldstraße 21. Hotel Schwarzer Bod. Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarb. gef. Restaur. Ragerhaus, Schillerstraße 68.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Tüchtiges Hausmädchen

für bald. Eintritt gesucht. Wälders Landstraße 3. Sauberes, in aller Hausarbeit erf. fähiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht. Frau Dr. Moritz, Rheinstraße 123.

Alteinmädchen

od. Monast. zu 2 Pers. gesucht. Gerichstraße 7. 1. Hausmädchen und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit für alle od. später gesucht. Bierhäuser Str. 23.

Alteinmädchen

welches lohnend kann, für kleinen Haush. (zwei Pers.) fof. oder zum 15. November gesucht. Adelheidstraße 24. 1. Tücht. Mädchen f. a. 15. 11. A. Bettschert, Hauptmannstr. 10, 1. St.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

od. Monast. zu 2 Pers. gesucht. Gerichstraße 7. 1. Hausmädchen und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit für alle od. später gesucht. Bierhäuser Str. 23.

Alteinmädchen

welches lohnend kann, für kleinen Haush. (zwei Pers.) fof. oder zum 15. November gesucht. Adelheidstraße 24. 1. Tücht. Mädchen f. a. 15. 11. A. Bettschert, Hauptmannstr. 10, 1. St.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Alteinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Vorst. 9-11 Uhr. 2-4 und nach 7 Uhr. Schellstraße 4. Part.

Rangmannstraße 28 leer
Zimmer & Möbelunter-
stellen an dem NAb im
Tasblatthaus. Scholler-
halle rechts.
Weißstr. 19 beizb. Ranz.
Heller Raum
u. Unterf. u. NAb, u.
Off. u. 2. 288 Tasbl. B.
Keller, Remise, Stall, v.
Dreizehnstr. 4 Remise,
Dreizehnstr. 4 Stall v.
Remise, ev. Wohn. 1759
Ellenbogen. 3 gr. Keller,
Göbenstr. 10 ich. Cou-
rter fol. an um. NAb.
Göbenstraße 18. 1. 1590
Rifefeststr. 28 Weinkeller
mit Bad. u. Bierraum.
zu um NAb bei Küster-
rat Guttmann. Cranien-
straße 15. 1739
Scharnhorststr. 34 Stall.
Weißstr. 41 Stall
2 St. o. Kleinw. 1. 1.
NAb. Vorstraße 7. 1 r.
Westenstraße 44 Keller,
trocken u. frostfrei, bill.
Mietgesuche
Modern. Villa
mit circa 15 Räumen
1. April 1919 an mieten
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter H. 925 an
den Tasbl.-Verlag.
Penzancestraße Dame sucht
per 15. d.
autmöbl. Zimmer
mit Benutzung der Küche.
Offert mit Preisang. u.
H. 925 Tasbl. Verlag.
Landhaus
od. 5-Zimmer-Wohn. u. r.
R. Kuben in weiterer od.
näherer Umgebung von
Biesbaden auf sofort an-
zu mieten gesucht. Off. u.
H. 949 an den Tasbl.-V.
In Wiesb. od. näh. Umg.
H. Haus z. Alleinbewohn.
an mieten gesucht. Off.
u. H. 288 Tasbl.-Verlag.
Alleinm. Person sucht
eig. oder später schön
-2-Zim.-Wohnung
in Mitte Stadt. Offerten
u. H. 927 Tasbl. Verlag.
Geleute
mit 8 erwachs. Kindern
w. bei dem Riegeranriff
betroffen w. such. pass.
2-3-Zim.-Wohn. Off. an
Singer, Albrechtstraße 8.
Schulmann
mit 2 Kindern, welcher bei
dem Riegeranriff be-
troffen wurde, sucht pass.
2-3-Zim.-Wohn. Off. an
Singer, Albrechtstraße 8.
Kinderloses Ehepaar
Ehepaar sucht 1. Apr. 1919

1919 rubine
3-Rimmer-Wohnung.
Off. u. S. 947 Taabl. Verlag.

Beamtenfamilie v. aus-
wärts, 1 Kind, sucht mög-
lichst sofort freundliche
3 Zim.-Wohnung
mit Zubehör, Garten-
benutzung erwünscht, je-
doch keine Beheizung. Off.
u. S. 934 an der
Taabl. Verlag.

3-4 Zim.-Wohn. mit Bad,
el. Licht, Zentralh., evtl.
Dauererd-Lien, Kurviertel
bevorzugt, für sol. gesucht.
Off. u. S. 289 Taabl. Verlag.

Wer würde einem deut-
schen Flüchtling aus Ost-
preußen (Kriegsheimat) in d.
Umgebung Wiesbadens
Wohnung m. Stallung
zu möglichem Preis zur
Verfügung stellen? Off.
an Posterei St. Euhert,
Post Wisingen bei Weh.

5-Zim.-Wohn.
wünschst Zentralheiz., ge-
sucht, Offert. mit Preis
u. S. 937 Taabl. Verlag.

Ungeheures möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
event. 1 großes Zimmer,
mit elektr. Licht, Nähe
Bahnhof, sofort oder zum
15. zu mieten gesucht,
Offerten mit Preisangeb.
u. N. 354 Taabl. Verlag.

Älteres Fräulein
sucht möbl. Zim. m. Koch-
gelegenheit bei ruhigen
Leuten. Off. mit Preis
u. S. 934 a. b. Taabl. Verlag.

Gesucht, ruh. Dame,
Dauerim., sucht sich möbl.
Zimmer, mögl. Zentralh.,
f. d. a. Lage, ev. Mühlend.
Off. u. S. 936 Taabl. Verlag.

Dame sucht für sofort
möbliertes Zimmer
gut geheizt mögl. mit
Klavier. Off. u. S. 936
an der Taabl. Verlag.

100

Bluser
moderne Machart.
Conrad Vulpius
Markstraße 30 :: Ecke Neugasse.
1065

Für Ofenseker!

Zum Einbau eines Kohlenheizers, D. R. G. M., in Herden und Lefen jede fachmännische Leute, welche den Apparat einbauen und eventuell auf eigene Rechnung übernehmen.

Jac. Cramer, Schlosserei,
Elststraße 24.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen
echten Straußfedern
„**Brunhilde**“
Der reizende, einzig feine Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiss F 150
Länge ca. 36 cm. Breite 13 cm zu 3.25
„ 39 „ „ 15 „ 4.50
„ 46 „ „ 17 „ 8.—
Zurücknahme nach 8tägiger Probe.
Pracht-Katalog. Größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedernkränze Halsrüschen, Reiher versende an jedermann umsonst.
Ernst Lange, Düsseldorf,
Straußfedern-Haus Arnoldstraße 21a
Kein Ladengeschäft. Versand direkt ab Lager.

Groß. Verkauf in Handkoffer, Bügelreisekoffer, Reisehandtaschen, Geldbörsen, Brief-, Visi- u. Zigarrentaschen, Damenhandtaschen.
Langgasse 14, Ecke Schützenhofstraße.
Alle Waren eignen sich als prakt. Weihnachtsgeschenke. Bitte auf Schaufenster Langgasse und Schützenhofstraße zu achten. 1178

Amtl. Taschensfahrplan

fünftlicher Strecken u. Anschlussstrecken des Direktionsbezirks Frankfurt a. M. u. der bayer. Fernverbindungen, 117 Seiten Radplanext.

Stück 50 Pfg.

In allen Buchhandlungen, Papiergesch. u. Zeitungsstellen zu haben. Wo nicht erhältlich erfolgt Auftragsverkauf u. Informativ-Annahme Groß. Brief, Frankfurt a. M. Reil 111. F 200

Theater

Königl. Schauspiele.

Dienstag, 5. November.

7. Vorstellung Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-romantische Oper in 4 Akten von O. Nicolai.

Regie: Dr. v. Manowarde

Herr Bluth... Dr. de Garmo

Frau Bluth... Dr. Sommer

Herr Reich... Dr. Alpinio

Frau Reich... Dr. Haas

Anna Reich... Dr. Müller-Reichel

Herr Reich... Dr. Scherer

Dr. Gajus... Dr. Mecher

Junfer Spärlach... Dr. Haas

Der Wirt... Dr. Wülfel

Der Aufwärter... Dr. Spiel

Witt... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

Herr... Dr. v. Baumann

THALIA-THEATER
MODERNES u. GRÖSSTES
LICHTSPIELHAUS
KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137

Erst-Aufführung!

Die Liebe des van Royk.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

BERND ALDOR.

Pinselfutzi rendezvuzelt.

Schwank in 1 Aufzug.

MONOPOL

Ernst Reicher als

Stuart Webbs

In seinem neuesten Detektiv-Abenteuer

Der Teufelswalzer.

Die Geschichte eines rätselhaften Verbrechens.

4 Akte.

Interessante Naturbilder.

Die Sünde.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Land.

In den Hauptrollen:

Renate Sarneck... Ressel Orla

Bildhauer Eriksen... Paul Rehkopf

ehemaliges Mitglied des Wiesbadener Hoftheaters.

U.T.
Rhein-str. 47. Rhein-str. 47.

Nur noch heute!

Allein-Erst-Aufführung!
des groß angelegten, glänzenden 1. Films der
Sybil Smolowa-Serie 1918/19.

— NORA HILGER —

Die Geschichte einer Ehe.

In der Hauptrolle der neue Film-Star

SYBIL SMOLOWA.

Leichtsinn.

Sensations-Drama in 3 Akten.

Aus dem modernen europäischen Klavierenleben.

— Er oder Er —

Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit

— Melitta Kleffer —

Paul Döll — Karl Braun.

Neue künstlerische Musik.

Walhalla - Theater.

Allabendlich 7 Uhr

der vollständig neue glänzende

Riesen-Spielplan

u. a.:

„Die Todesschaukel“

Erich Jacoby

der bedeutendste süddeutsche Humorist,

Emil Merkel

der bestbekannte Mimiker u. Komponisten-

darsteller,

Ku-Ka-Di & Partner

der Gold-Mephisto

und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

KINEPHON

Allein-Erst-Aufführung!

Henny Porten

der Liebling des Publikums als

„Wirin Josepha“

in

Die Heimkehr des Odysseus

Stimmungsbilder aus dem Osten.

* Ungarischer Kunstfilm *

Der Csikós

Eine romantische Liebesgeschichte aus der Pußta

in 4 Akten.

Herrliche Naturbilder!

Lebensvolle Darstellung!

Hervorragendes Spiel!

Tulpenstiel-Konzert-Palast

Stiftstr. 18. Fernruf 1036.

Täglich die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte abds. 7 1/2 Uhr

sowie das

November-Schlager-Programm.

Gastspiel ROSE BURO

Deutschlands bester weiblicher Humorist.

Paul Maffett

der bekannte Bauchredner.

Lotto Clusius

Hof-Opernsängerin.

2 Dreiers 2

Komisches Bauernduett

und das übrige erstkl. Programm.

Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.

Telephon 3031 ODEON Kirchgasse 18

— Erstklassige Lichtspiele —

Heute letzter Tag!

Das Eulenhäus.

Filmspiel in 4 Akten nach dem bekannten

Roman von Marlitt mit

Edith Meller und K. Reiner.

Madame Jakogulio. — Mollere —

Humoristisch. — Kunstfilm.

Konzert der Hauskapelle.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Str. 19. Fernruf 810.

Großstadt-Programm vom 1.—15. Nov. 1918.

Letzte Variété-Neuheit!

ASRA

Maxi u. Grotli Körper — Ada Meller —

Bruno Schnelder — Schwestern

Enders — Lisa Ruder — 2 Genis 2 —

4 Malmströms Zwerge 4 —

Geraldo & Gerda — P. Scheldon.

Anf. Wochentags 7 1/2 Uhr (vorher Musik)

Sonnt. 2 Vorstellungen 4 und 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 11—12 u. 4—5 Uhr im

Theaterbüro.

Palast-Cabaret: 10 erstkl. Kunstkräfte.

Im Restaurant: Konzert u. Vorträge.

Kammer-Lichtspiele

Moderne intime

LICHTBILD-BÜHNE

Mauritiusstr. 12 — Telef. 6137.



Die Sensation der Woche!

Erstaufführung.

„KAIN“

Eine Menschheitstragödie

in 4 Teilen.

I. Teil:

Das Verhängnis

auf Schloß Santarem.

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Erich Kaiser-Titz.

Gutes Beiprogramm.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. November 1918, allabendlich 8 Uhr:

der vollständig neue

Riesen-Spielplan!

Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts!

Lotte Revo und Partner

in ihrem einzig dastehenden Akt

Die Todesschaukel.

GRETE FLUSS

die beliebte rheinische Humoristin.

Ku-Ka-Di u. Partner | Spieß u. Spieß

Der Gold-Mephisto. | Komische Akrobaten

BACHUS JACOBY

der bedeutendste süddeutsche Humorist.

2 Groeys 2 | Käte Waldeck

Original-Fangspiele. | Vortragssängerin.

EMIL MERKEL

der bestbekannte Mimiker u. Komponisten-

darsteller.

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz.

Eine Sensation für Wiesbaden

ist das jetzige

Bruno Ranz-Orchester.

Humor! Stimmung!

Zum Ausschank gelangen nur

Orig. - Winzerweine

offen und in Flaschen.